

Seiten

FRISCH VON DER STAFFELEI

sprünge

Was verbindet einen Maler mehr mit seiner Arbeit als die Kraft visueller Eindrücke? Und warum sollten diese Eindrücke, noch bevor sie das Auge des Betrachters treffen, nicht durch eine Brille gegangen sein? Der Münchner Maler Franz Ruzicka bewegt sich in beiden Welten virtuos – in der Kunst und in der

Augenoptik



Franz Ruzicka
Hauptaugenmerk
liegt natürlich
nach wie vor auf der
Malerei. Seine Bilder,
von deren Verkauf er
gut leben kann, beste-



genommen und
spielerisch an diese
Aufgabe herange-
gangen wie an eine
weiße Leinwand.
Leider ist er weder
Techniker noch Ge-

schäftsmann – und die, die
damals diese Aufgabe hatten,
meinten es vielleicht zu gut mit
sich selbst und dafür nicht so gut
mit den Brillen.
Nun denn – das ist Vergangen-
heit. Als wir ihn vergangenes
Jahr auf der optica trafen, hatte
er ein paar handgemachte
Muster für eine neue Kollektion
in der Tasche und war auf der
Suche nach einem neuen Produ-
zenten und Vertreiber. Besonders
zuversichtlich, einen solchen zu
finden, war er zwar nicht. Doch
inzwischen hat er mit der Firma
Exclusive Eyewear in Germering
einen Partner gefunden, der
nicht nur die finanzielle Power,
sondern auch das Know How
mitbringt, diesen 'Atelierbrillen'
zu neuer Blüte zu verhelfen.

Neu ist die Materialwahl und die
Verarbeitungsqualität. Geblie-
ben sind bestimmte gestalteri-
sche Elemente, zum Beispiel die
ungewöhnlichen Seitenstege,
deren Form die Federkraft eines
Malerpinsels nachzuempfinden
scheint. Und geblieben ist auch
die Kraft einer kleinen, aber fei-
nen Brillenkollektion, die sich
das 'Anders-Sein' auf die Fahne
geschrieben hat.

Der beachtliche Erfolg seiner
ersten Brillenkollektion mag
damit zu tun gehabt haben, dass
ihr Macher sich wenig darum
scherte, wie eine Brille nach
Branchenmeinung auszusehen
habe. Ruzicka war so unvorein-

genommen und
spielerisch an diese
Aufgabe herange-
gangen wie an eine
weiße Leinwand.
Leider ist er weder
Techniker noch Ge-

schäftsmann – und die, die
damals diese Aufgabe hatten,
meinten es vielleicht zu gut mit
sich selbst und dafür nicht so gut
mit den Brillen.
Nun denn – das ist Vergangen-
heit. Als wir ihn vergangenes
Jahr auf der optica trafen, hatte
er ein paar handgemachte
Muster für eine neue Kollektion
in der Tasche und war auf der
Suche nach einem neuen Produ-
zenten und Vertreiber. Besonders
zuversichtlich, einen solchen zu
finden, war er zwar nicht. Doch
inzwischen hat er mit der Firma
Exclusive Eyewear in Germering
einen Partner gefunden, der
nicht nur die finanzielle Power,
sondern auch das Know How
mitbringt, diesen 'Atelierbrillen'
zu neuer Blüte zu verhelfen.

Neu ist die Materialwahl und die
Verarbeitungsqualität. Geblie-
ben sind bestimmte gestalteri-
sche Elemente, zum Beispiel die
ungewöhnlichen Seitenstege,
deren Form die Federkraft eines
Malerpinsels nachzuempfinden
scheint. Und geblieben ist auch
die Kraft einer kleinen, aber fei-
nen Brillenkollektion, die sich
das 'Anders-Sein' auf die Fahne
geschrieben hat.

Direktkontakt zur neuen Franz
Ruzicka-Kollektion auf der
OPTI-München, Halle 3, Stand
508. Oder über Kennziffer

100

